

Musikschulen spannen zusammen

Um Synergien besser nutzen zu können, soll die Musikschule Opfikon in die Musikschule Kloten-Bassersdorf-Lufingen integriert werden. Das letzte Wort zur geplanten Fusion zur Musikschule Region Flughafen (MRF) hat das Opfiker Stimmvolk.

Karin Steiner

Rund 840 Schulkinder besuchen die Musikschule Opfikon-Glattbrugg, 1200 die Musikschule Kloten-Bassersdorf-Lufingen. Schulleiter beider Musikschulen ist seit mehreren Jahren Stephan Frommer. «Vieles machen wir jetzt schon gemeinsam», sagt er. «Zum Beispiel Weiterbildungen oder Musikschultage, an denen die Kinder verschiedene Instrumente kennen lernen und ausprobieren können. Wir haben internationale Dozenten, die an beiden Schulen unterrichten. So können wir die Kosten teilen.» Bei grösseren Anlässen kann auch die Musikschule Opfikon den Stadtsaal in Kloten benützen, und wenn eine Lehrperson in Pension geht, sorgt Stephan Frommer erst einmal dafür, dass bestehende Lehrpersonen beider Schulen ihr Pensum aufstocken können, wenn sie das möchten.

Viel mehr Möglichkeiten

«Wenn beide Schulen zusammengelegt würden, hätten wir viel mehr Möglichkeiten und könnten ein interessanteres Angebot machen», so Stephan Frommer. «Ich wünsche mir zum Beispiel schon lange, ein Kammerorchester oder grösseres Schülerorchester zusammenstellen zu können. Die Musikschule Opfikon allein ist zu klein dafür. Auch wäre es eher möglich, aussergewöhnliche Instrumente wie zum Beispiel die Harfe anbieten zu können. Bis anhin müssen Schülerinnen und Schüler für dieses Instrument nach Bülach fahren.»

Der Musiker und Schulleiter sieht nur Vorteile in einer gemeinsamen Zukunft als Musikschule Region Flughafen (MRF), wie die gemeinsame Schule dann heissen soll. «Den Lehrpersonen könnten interessantere Pensen angeboten werden. Der grösste Vorteil wäre jedoch, dass wir nur noch eine Administration hätten. Das spart Kräfte und auch Geld. Für mich sind die beiden getrennten Administrationen ziemlich aufwendig. Mein Ziel ist es, alles attraktiver zu machen, sowohl für die Schulkinder und ihre Eltern als auch für die Lehrpersonen.»

Als gemeinsames Logo würde weiterhin das bestehende der Musikschule Kloten-Bassersdorf-Lufingen dienen. Es zeigt einen Notenschlüssel, aus dem ein Flugzeug gegen den Himmel abhebt.



Stephan Frommer ist Saxofonist und leitet die Musikschulen in Kloten und Opfikon, deren Fusion frühestens für das Schuljahr 2023/24 angedacht ist.

«Ich finde dieses Logo treffend und passend zum Namen «Musikschule Region Flughafen».»

Keine Veränderungen in Opfikon

Obwohl Stephan Frommer seinen Arbeitsplatz hauptsächlich in Kloten hat, ist er auch jetzt für Opfikon ständig erreichbar. «Mein Handy ist eigentlich mein Arbeitsplatz und immer im Einsatz. Wenn es ein Problem in Opfikon gibt, bin ich sofort zur Stelle.»

Damit die Musikschule Opfikon-Glattbrugg in die Musikschule Kloten-Bassersdorf-Lufingen integriert werden kann, muss sie von der Schulbehörde der Stadt Opfikon losgelöst werden, und darüber müssen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden. «Für die Musikschülerinnen und -schüler in Opfikon und deren Eltern würde sich dadurch nichts ändern», so Frommer. «Auch die aussergewöhnlich niedrigen Tarife, zu denen der Musikunterricht in Opfikon angeboten wird, würde nicht angepasst. Diese Musikschule ist ohnehin vorbildlich mit dem eigenen Trakt in der Schule Lättenwiesen, wo der gesamte Musikunterricht stattfindet und wo ein Konzertsaal und ein Singsaal zur Verfügung stehen. In Kloten ist der Unterricht auf die verschiedenen Schulhäuser verteilt.»

Musikschulen boomen

Der Musikschullehrer rechnet in den nächsten Jahren mit einem grossen Zuwachs an Schülerinnen und Schülern. «An den Musikschultagen kommen jeweils sehr viele kleine Kinder, die sich für die Instrumente interessieren. Das zeigt das grosse Interesse an der Musik. Besonders während der Coronapandemie ist die Schülerzahl markant angestiegen.»

Stephan Frommer ist Saxofonist, Instrumentalpädagoge und hat in den USA ein Studium für Arrangement und Komposition absolviert. Er verfügt über 35-jährige Erfahrung als Musiklehrer und leitete bereits verschiedene Musikschulen, seit drei Jahren diejenige von Kloten und seit zwei Jahren die von Opfikon. Selber ist er immer noch begeisterter Musiker und ist mit seiner Formation Sax Explosion unterwegs. Vergangene Woche konnten Opfikerinnen und Opfiker ihn am Open Air der Musikschule Opfikon zusammen mit Bê Ignacio live erleben.

BILD ZVG